

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1738)

Artikel: Grosse astrologische Pracktica, [...]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-656068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grosse Astrologische Practica,

Auf das Jahr nach der gnadenreichen und höchst- erfreulichen Geburt
unsers hoch- gelobten und gebenedachten Heylands IESU CHRISTI

M DCC XXXVIII.

Worinnen mitgetheilet wird

Eine ausführliche Beschreibung von den vier Jahrs-Zeiten,
Finsternissen/ Frucht- und Unfruchtbarkeit / von Seuchen und Krank-
heiten/ Krieg und Frieden; Auch einichen merkwürdigen Himmels- Begebenhei-
ten / so da nach ordenlichem Lauff des Gestirns sich erdugnen
und zutragen dörfften / &c.

Bon den vier Jahrs-Zeiten.

I. Bon dem Winter.

Er Winter hat von denen rauhen/
kalten und wilden Winden (die
sich um diese Zeit ungestümig aus-
glossen) seinen Namen bekommen; Der-
gestalten / daß diese Jahrs-Zeit überall
verhasset wird / dann / wann man mit
dem Wörlein Winter einen Buchstabent-
Wechsel anstelleit / so heisset es; Wer mit:
Als wolte es fragen; Wer derjenige sey /
derme nit diese Eisz. kalte / Schnee. weisse
Winters-Zeit fühle; Und diese ist bey uns
ankommen / in dem schon verflossenen und
abgewichenen 1737. Jahr/ den 22. Christ-
monat um 11. Uhr Vorm. In dieser Zeit
bezt het Saturnus das 10. Haus/ und ge-
het zurück in dem 7. gr. des ♀;

bewohnt das 7. Haus 20. gr. des ♀; Die
geile Venus hat sich einlogiert in dem 5.
Haus 5. gr. des ♀; In dem 9. Haus hat
sein Logement der feurige Mars 7. gr. des
♀; die Sonn/ der Mercurius und Ho-
roscopus haben zusammen im 4. Haus ihre
Wohnung bezogen / und zwar die erste 0.
gr./ die 2. andere im 11. gr. des ♀; Der
unbeständige Mond hat sein Lager aufge-
schlagen im 8. Haus 14. gr. des ♀; Der
Drachenkopff befindet sich im 11. Haus
11. gr. des ♀. Von allem diesem ist Al-
phronomischer Weis zu schliessen / daß der
Eingang dieses Quartals sehr feucht seyn
werde.

E

Der



Der Jenner kommt
an mu stürmischem
Wetter und Schnee-
Flocken, gegen dem 15.
wird gelind und gut
Wetter folgen, das ü-
brige von diesem Monat
ist vermischt mit Schnee/ Kälte u. Wind.



Der Hornung fangt
an mit kalt- doch guter
Witterung/ den 9. werden
die $\odot \varnothing$ durch Wind
und Schnee - Flocken
herfür blasen/ worauf

kaltes Regen - Wetter einfallen wird;
Dieser Monat endet sich mit gutem Wet-
ter.



Der Merzen geht
ein mit Sonnenschein/
darnach Regen mit
kalem und feuchtem
Wetter folgen wird/
bis zu End dieses Quar-
tals.

II. Von dem Frühling.

Der Frühling hat ebenmässig seinen
Namen von fröhlich/ das ist/ von Lust und
Amenlichkeit bekommen; Dann/
wann man betrachtet/ das währendem
Winter/ die ganze Natur und alle Ge-
schöpff gleichsam in Verdruf vergaben
waren; So sanget hingegen bey Anfang
des Frühlings die Natur an eine vollkom-
mene Fröhlich- und Lustbarkeit zu geniessen/
indeme allgemach die Bekleidung der Er-
den und Bäumen allen ergöglich vorsallet;
Diese Lust haben wir zu geniessen den 21.
Merzen um 8. Uhr Vormittag/ als in wel-
cher Zeit die Sonn in das himmlische Zeichen
des Δ tritt; Die übrige Himmels-
Stellung befindet sich/ wie folgt: Der stürmi-
sche Saturnus betritt das 8. Haus 19. gr.
des Σ ; Der gute Jupiter und der Mond
haben das 6. Haus eingenommen/ bende
in dem 4. gr. des Σ ; Mars hat sich im 4.
Haus einquartiert in dem 10. gr. des Σ ;
Die guldene Sonn, die Venus und der
Mercurius gesellen sich zusammen im 5. Haus
die Sonn im 0. gr. des Σ / die Venus

aber im 25. und der Mercurius im 5. gr. des
 Σ ; Der ungeheure Drachen- Kopff be-
wohnet das 10. Haus 25. gr. ist rückgängig
in dem Löwen; Im ersten Orientalischen
Haus 22. gr. der Δ lassen sich Horoscopus
sehen. Von allen diesen obgedachten Himm-
els- Figuren ist abzunehmen/ daß der
Eintritt dieses Jahrs - Viertel sehr gut seyn
werde, $\Delta \Sigma$ will den 2. mit Donner dem



April den Anfang ma-
chen/ worauf sehr feuch-
tes Regen. Weiter fol-
gen wird / $\star \varnothing \varnothing$ bringen den 22. mit Re-
gen vermischt Schnee-
Gestöber/ dieser Monat
endet sich mit Sonnenschein und Wind.



Der May kommt an
mit Sonnenschein bis
den 4. allwo sich das
schöne Wetter in Regen
verändern wird; der
13. verschafft Donner/
worauf Sturm. Wind
fol-

folgen / ☐ 5. werden abermahlen den 19. uns mit Donner erschröcken / darnach aber schönes und fruchtbareß Wetter bringen. Dieser Monat beschliesset und endet sich (wie man aus obigen Planeten abnehmen kan) mit Regen und unstater Witterung.



69. Der Brachmonat bringet gleich Anfangs Wasser-Gütt bis den 4. alda sich das Wetter besseren wird / ☐ 4. drohen den 11. Hagel.

III. Von dem Sommer.

Der hizige Sommer / auf Latein Ätas, von hizig oder brünstigeyn / benamset / ziehet über dieses noch seinen Namen von Sommeren her, indemē in Mitten dieses Quartals die Feld-Früchte geschnitten / und von allen Feld-Bau-Arbeitern Sommeren betitlet wird: Also und dergestalten, daß der Sommer von diesem orangezogenen seinen Namen ursprünglich her hat: Und dieser wird sich erelgnen den 22. Brachmonat um 6. Uhr Vormittag; ja eben dieser Zeit haben sich in dem 7. Haus zusammen gesellet Saturnus / Sonn / Venus und Mercurius / der erste im 29. der 4. im 18. gr. des ☽ / die Sonn im 5. gr. die Venus hingegen im 20. gr. des Krebs; Jupiter und Mars wohnen im 4. Haus / der erste im 24. gr. des ☽ / der 2. im 19. gr. des ☽ / der Mond und der Drachenkopff befinden sich auch zusammen im 8. Haus / der Mond im 19. gr. des ☽ / der Drachenkopff aber ist rückgängig in dem 21. gr. des ☽; Horoscopus beziehet das 3. Haus c. gr. des ☽. Von dieser Himmels-Stellung ist abzunemmen / daß der Eingang dieser Jahrs-Zeit zwar schön / aber gleich sich gegen dem 29. und 30. in ein grosses Ungewitter verändern werde. Der



Seumonat macht den Anfang mit schönem Wetter; ☐ 5. bedrohen uns den 8. Hagel und Doner nebst häuflichen Platz - Regen / ☐ 5. erschröcken uns abermalen mit Donner / nebst schönem Wetter; Den 21. werden sich gleichfalls die stark thörende Donner - Keylen hören lassen; Den 26. wird durch ein Wind ein starker Regen hervorkommen. Der Augstmonat wird mit finstrem Gesicht eingehen / und gegen dem 8. Donner / Hagel und Regen bringen / den 15. fallet eine sichtbare Finsternus ein / welche mit feuchtem Wetter fortsetzt bis gegen dem 21. / alwo wiederum einigen Donner und Hagel zu gewarten.



Der Herbstmonat will nicht minder gegen dem 4. und mit Donner / Hagel und Platz - Regen unruhigen / ☐ 4. werden schon wetter bringen.



IV. Von dem Herbst.

Der fruchtbringende Herbst ziehet seinen Namen von der Herbigkeit oder Raubigkeit des Wetters / weilen um diese Zeit das

Weiter schon ensanget herb und rauch zu werden / indemē die Sonne sich allzeiter

weiter von uns entfern thut: Solches geschicht / wann die Sonn das himmlische Seichen der Waag beziehet / nemlichen den 23. Herbstmonat um 7. Uhr Nachmittag / während dieser Zeit befindet sich Saturnus im 9. Haus 9. gr. des ☽/der Glück-Stern Jupiter beziehet das 7. Haus / ist ruckgängig in dem 28. gr. des ☽; die liebkosende Venus hat ihre Wohnung genommen in dem 1. Haus 12. gr. des ☽; In eben diesem Haus hat sich zu ihr geselle der schlaue Mercurius in dem 24. gr. der ☽; Der unbeständige Mond bewohnet das 4. Haus im 2. gr. des ☽; Der Kriegerische Mars hat in dem 8. Haus sein Zelt aufgeschlagen in dem 15. gr. der lussigen ☽; Der schreckbare Drachenkopf laßt sich sehen im 10. Haus 19. gr. des Löwens; Horoscopus hat sich einquartiert im 5. Haus 1. gr. des ☽: Von allem diesem obangezogenen ist Astrologischer Weis zu schliessen / daß der Eingang schön sich erzeigen werde. Der



Weinmonat wird mit Wasser - Guß eingehen. ☽ ☽ ☽ ☽ bedrohen uns den 8. mit Donner und Hagel / worauf Sturm - Wind

erfolgen wld; Dieser Monat will sich feucht und windig erzeigen bis gegen dem End.

☽ ☽ ☽ ☽ wollen im Eintritt Win-
termonats uns mit Hagel beunruhigen / den 5. verschaffen ☽ ☽ ☽ ☽ sturmwind mit Regen / worauf Sonnenscheln folgen wird; Den 13. wird uns wiederum kalter Regen. Weiter überfallen bis den 16. also wo das schöne Wetter uns abermahlen ersfreuen wird. Die übrige Monats-Witterung ist vermischt mit gutem Wetter / Regen und Wind. Der

Christmonat wird durch Schnee. Flocken hervor blasen / worauf gelind und besser Wetter einfallen thut; Dieses Quartal wird mit Schnee beschlossen.

Herr! laß dieses Jahr sich enden
Unter deines Geegens Kraft;
So soll unser Herz sich wenden
Zu Dir / bis der Tod uns rast.

Von den Finsternissen.

Das grosse Welt Liecht / die Sonnen / wird in diesem Jahr zwey mahl verfinstret werden; Als nemlichen den 18. Hornung / und den 15. Augusti / welche leistere allein sichtbarlich sich zeigen wird. Mit Beschreibung der unsichtbaren Sonnen-Finsternus werde ich den geehrten Leser nicht aufhalten / indem sie keine Würckung in sich begreift / aussert einige wenige Feuchtigkeit; schreite also zu der zweyten / als welche sich den 15. Augstmonat ereignen wird um 10. Uhr 41. Min. Nachm. dessen ganze Währung ist 2. Stund 35. Min. Die Sonnen wird 5. Zoll 15. Min. verdunklet werden; Diese Finsternus obwohlen sie sichtbar beschrieben ist / wird bannoch unseren Augen entzogen / und allein in Bonnonien / wie auch in denen Mittägigen Ländern und allen See-Küsten Affericā; so an dem Mittelländischen Meer liget / sichtbar sich erzeigen / grad über den Oceanum gegen Guineen wird das Centrum seyn; Diese Finsternus verschafft uns stürmisch Wetter,

Von



Von Fruchtbarkeit der Erden.

Wann man dem Landmann mit aller Gewissheit von der zukünftigen Frucht- und Unfruchtbarkeit Nachricht geben könnte / möchte die Sach wol ihren guten Nutzen haben; Mancher Geizhals und Wucherer aber würde sich solche Wissenschaft zum Vortheil/ andern aber zum Schaden und Nachtheil anwenden. Die dumme Welt schreibt dem natürlichen Lauf der Zeiten zu / dem Einfluss des Gestirns / und ihrer Arbeit. Lerne den Herrn fürchten / aus selnen von Zeit trieffenden Fußstapfen erkenne seine Güte/ der uns Früh- Regen und Spät- Regen gibt zu rechter Zeit / und uns die Eindte durch seine Güte treulich und jährlich behüter. Wann wir aber die Witterung der vier Jahrs Zeiten samt deren Beschaffenheiten Astronomischer Weise / einsehen wollen / so können wir mit getrostem Gemüht ein zimlich fruchtbare Jahr verhoffen; Alldieweilen der Frühling etwas spät ansanget / so wird er das Blust zurück halten / da mit es von denen schädlichen Reissen nicht erfrohren werde. Inzwischen wird sich der Frühling zimlich naß aufführen; Der Sommer hingegen ist etwas temperieret / doch mehr geschwolligr als feucht / mit vielen Donner- Wetteren vermischt: Das man also noch einen guten Wein zu hoffen hat / der Hagel aber wird manchem seine schon Scheur- und Rieder- volle Hoffnung zerstören / welches der allgütige Schöpfer höchst gnädig abwenden wolle; Der Herbst wird durch und durch mit Neger- unter- späckel seyn; Der Winter verspricht uns anfänglich gelindig' ich zu tractieren: Aus allem diesem ist zu schliessen / daß wir noch eine gute Hoffnung haben können / wann nur nicht unsere überhaupte Sünden / die gerechten Straff- Ruten Gottes uns über den Hals ziehen.

Von denen Krankheiten.

Das dis Jahr ohne Krankheiten werde verfliessen / soll sich niemand einbilden / indem die feurige Planeten / so den Regiments- Staab führen / allerley Krankheiten regieren; Als nemlichen Schwachheiten der Leber und des Magens / innerliche Apostemata und Seiten- Stechen: In dem Herbst aber gibts Herz- Angst / Haupt- Wehe und Milz- Bischohwähnung: Dieses seynd diejenige Unpässlichkeiten / die ihnen Einfluss von denen Planeten bekommen; wann ich aber die Krankheiten / so durch die vielfältige Débauches und Unordnung der Lebens- Art bezeichnen wolle / so wurde mir dieser enge Platz viel zu klein seyn; Die tägliche Todes- Fall sollen uns anstatt der Beschreibung dienen / damit ein jedweder ein bessere Song zu seiner Gesundheit trage / daß er seinem allgütigen Schöpfer desto länger ohne Unterlaß dienen könne / um einstens vor seinen Göttlichen durchsichtigen Augen gerecht / und ohne Seelen- Krankheiten gefunden zu werden / welches ich allen Menschen von Herzen wünsche.

Von Krieg und Frieden.

Was Fürsten unter sich durch Zwist und Zorn verüben /
Das pflegt den Untertan mit Schaden zu betrüben.

Solches befindet sich / leyder ! mehrmals in der That / und täglicher Erfahrung. Wann man aus Astronomischer Observanz / von den hezigen Welt Händen

len

ien schreiben wolte / so hätte man gar viele merkwürdige Dinge auf das Papier zu bringen; Ja es scheinet / daß etwas hochwichtiges unter verschiedenen hohen Höfen obhanden seye / welches / wann es zum Ausbruch gelangen würde / uns in grosse Verwunderung sezen dörste. Ob uns nun gleich Gott den Frieden erhalten / auch für Pest und Hunger bewahret / und unser nohtdürftiges Auskommen / durch seine gnädige Fürsehung / bescheeret / so findet sich doch / daß ein grosser Theil der Menschen unvergnügt / und übel zufreiden ist. Der grosse Gott und Regierer aller grossen Planeten und Welt-Edörper / halte dero böse Wirkungen zurück / steure dem verderblichen Krieg / und schenke fürbas der werthen Edignoschafft / und allen Fried-liebenden Potentaten / den li-ben Frieden / und freudige Ruhe / als das beste Guth in dieser Welt, um seiner Barmherzigkeit willen!

Zu besserer Aufheiterung der Staats-Histori, so unser Hincende Bott in seiner jährlichen Beschreibung mitzutheilen pflegt, hat man diese allerneuste Genealogie der jetzt lebenden Hohen gerönt Häuptern mittheilen wollen:

Von dem Römischen Pabst.

Clemens der XII. ein Florentiner, aus dem Hause Corsini / geboren den 7. April / Anno 1652. sein rechter Name ist: Laurentius Corsini. Er ist nach Absterben Benedicti des XIII. am 11. Febr. 1730. zum Pabst erwählt worden.

Von dem Römischen Kayser.

Carl der VI. ist geboren den 1. Weitmonat, 1685. wurde unter dem Namen Carl der III. zum König in Spanien zu Wien erklaret den 12. Herbstmonat, 1701. und ward nach Kayser Josephi Absterben zu Frankfurt am Main zum Römischen Kayser erwählt den 12. Weinm. und gecrönet den 22. Christm. 1711. Ward zum König in Ungarn gecrönt den 22. May 1712. und zum König in Böhmen den 5. Herbstmonat 1723.

Gemahlin:

Elisabetha Christina Herzogs Ludwig Rudolph zu Braunschweig-Wolfenbüttel und Blankenburg / und Christina Louisä Prinzessin von Dettingen/ Tochter / geboren den 28. Augst. 1691. und ward vermählt durch Procuration den 23. April / zu Maria Heyzing / und vollzogen zu Barcellona den 1. Augstmonat / im Jahr 1708. Zur Königin in Ungarn gecrönt den 18. Weinm. 1714. und zur Königin in Böhmen / den 8. Herbst. 1723.

Kinder:

Leopoldus starb aber den 4. Winterm. 1716. Maria Theresia, geboren den 13. May 1717. vermählt zu Wien mit dem Durchl. Fürsten, Frank

Stephan, dieses Namens dem Dritten, Herzogen zu Lothringen, den 12. Hornung, 1736.

Maria Anna, geboren den 14. Herbst. 1718.

Maria Anna Carolina Ludovica Ludmilla Anna, geboren 1724. starb den 9. April, 1730.

Vom König in Frankreich.

Ludwig der XV. geboren den 15. Hornung 1710. wird nach seines Vater's Königs Ludovici des XIV. Absterben 1715. zum König in Frankreich aufgerufen / gecrönt den 25. Weinm. 1722. und den 12. Hornung 1723. vor mehr jährig erklärt.

Gemahlin:

Maria Catharina Sophia Flicetas / geboren den 22. Brach. 1703. Königs Stanislai Leszinsky in Pohlen Tochter / vermählt den 16. Augst. zu Straßburg durch Procuration / und vollzogen zu Fontainebleau / den 5. Herbst. 1725.

Kinder:

Dauphin / geboren den 4. Herbstmonat 1729.

Fünf Prinzessinen / davon die 2. ersten Zwillinge.

Vom König in Spanien.

Philippus V. Herzog von Anjou / geboren den 19. Christm. 1683. wird nach Absterben Königs Caroli II. krafft eines aufgerichteten Testaments / am 24. Winterm. 1700. zum König in Spanien erklärt / und nach einem zwölf-jährigen Krieg im Utrechtschen Frieden davor erkant / ausgenommen vom Röm. Kayser / welcher sein Recht auf die ganze Spanische Monarchie sich vorbehalten / endlich aber denselben im Wienerischen Frieden Anno 1713. gleichfalls

gleichfalls vor einen rechtmässigen König in Spanien und Italien erkant. Den 15. Jenner 1724 über gab er seinem ältesten Prinzen Ludovico/ die Regierung/ und wolle mit seiner Gemahlin im Schloss St. Ildephouse sein Leben in Ruhe zubringen/ hat aber nach dessen frühzeitigem Absterben den 6. Herbstmonat 1724. die Regierung wieder übernommen.

Gemahlinen:

- 1.) Maria Louise Gabriele/ starb An. 1714.
- 2.) Elisabetha Odvardi II. Herzogs von Parma Tochter/ vermählte den 25. Christmonat 1714. Von der ersten Gemahlin ist noch am Leben: Ferdinand/ Prinz von Asturien/ geboren den 17. Herbstm. 1713. Seine Gemahlin ist Maria Barbara/ Königs Johannis V. in Portugal Tochter/ vermählt den 9. Jenner 1729.

Von der andern Gemahlin:

Carolus/ geboren den 20. Jenner 1716. König von Sizilien und Neapolis.

Maria Anna Victoria/ geboren den 31. Merz 1718. ist an Joseph/ Prinz von Brasilien/ vermählt worden den 31. Merz 1732.

Philippe/ Maltzherer/ Prior von Castilien u. Leon.

Maria Theresia Antonia Raphaele.

Ludwig Anton Joseph/ Erz-Bischoff u. Cardinal.

Maria Antonietta Ferdinanda.

Vom König von Portugal.

Johannes V. geboren den 22. Weinmon. 1689. trat den 1. Jenner 1707. die Regierung an.

Gemahlin:

Maria Anna, Kaisers Leopolds Tochter.

Kinder:

- 1.) Maria Barbara/ geboren den 4. Christm. 1711. vermählt an Ferdinand Prinz von Asturien.
- 2.) Joseph Petrus Johannes Ludovicus/ Prinz von Brasilien/ geboren den 6. Brachmonat 1714. vermählt den 31. Merz 1732. mit Maria Anna Victoria/ Königs Philippi V. in Spanien Tochter/ wurde 1729. den 19. Jenner gegen die Portugiesische Prinzessin/ Maria Barbara/ ausgetauscht. deren Kinder: Maria Theresia/ geboren An. 1734.
- 3.) Carl. Und 4.) Petrus.

Vom König von Engelland.

Georg August/ geboren den 30. Weinmon. 1683. ward zum König von Groß-Britannien ausgerufen/ in London den 26. Brachmonat 1727. unter dem Namen Georg II. darauf den 21. Weinmonat in eben selbem Jahr gekrönet.

Gemahlin:

Wilhelmina Carolina/ Margräfin Johann Friedrich zu Brandenburg-Ansbach Tochter/ vermählt den 2. Herbstm. 1705. gekrönt den 21. Weinm. 1727.

Kinder:

Friedrich Ludwig/ Prinz von Wallis und Herzog von Gloucester/ geboren den 21. Jenner 1707. vermählt an die Prinzessin von Sachsen Gotha / Augusta/ den 8. Mai/ 1736.

Anna/ geboren den 2. Winterm. 1709. vermählt den 25. Merz/ 1733. mit Wilhelm Carls Heinrich Fries/ Prinzen von Nassau-Oranien.

Amalia Sophia Eleonora/ geboren An. 1711.

Elisabetha Carolina/ geboren An. 1713.

Wilhelm August/ Herzog von Cumberland/ geboren den 26. April/ 1721.

Maria/ geboren 1723. und Louise/ geb. 1724.

Vom König von Dänemarck.

Christian VI. geboren den 30. Winterm. 1699.

König den 12. Winterm. 1730. gekrönt 1731.

Gemahlin:

Sophia Magdalena/ Margräfin Christian Heinrich zu Brandenburg-Eulmbach Tochter/ geboren den 28. Winterm. 1700. vermählt den 7. Augst. 1721.

Kinder:

Friedrich Eron/ Prinz/ geboren den 31. Merz 1723.

Louise/ geboren den 19. Weinm. 1726.

Vom König in Schweden.

Friedrich/ geboren den 28. April 1676. wurde am 4. April 1720. von denen Reichs-Ständen in Schweden zum König erklärt/ und gekrönt den 14. März desselben Jahrs; ward Land-Graff von Hessen. Cassel den 23. Merz 1730.

Gemahlin:

Ulrica Eleonora/ Königs Caroli XI. in Schweden Tochter/ geboren den 23. Jenner 1688. vermählt den 4. April 1715. zur Königin in Schweden erwählt den 21. Hornung/ und darauf am 28. Merz 1719. in Uppsala gekrönt.

Von dem König in Preussen.

Friedrich Wilhelm/ geboren den 15. Augst 1688. ward König und Churfürst den 25. Horn. 1713.

Gemahlin:

Sophia Dorothea/ Georg Ludwigs/ Königs im Engelland und Churfürstens zu Hannover Tochter/ geboren 1687. vermählt zu Berlin 1706.

Noch lebende Kinder:

- 1.) Friderica Sophia Wilhelmina/ vermählt.
- 2.) Friedrich/ Eron. und Chur-Prinz/ vermählt.
- 3.) Friderica Louisa/ vermählt.
- 4.) Philippine Charlotte/ vermählt.
- 5.) Sophia Dorothea Maria/ vermählt.
- 6.) Louise Ulrica.
- 7.) August Wilhelm. 8.) Anna Amalia.
- 9.) Friedrich Heinrich Ludwig.
- 10.) August Ferdinand.

Verzeichnus, wie die Länder und Städte denen 12. himmlischen Zeichen unterworffen.

Unter dem Widder. ☶ Syrien, ganz Jüdisch oder heilig Land, Teutschland, Frankreich, Klein Bretagne, Klein Pohlen, Hoch-Burgund, Schwaben, die Ober-Schlesien, ein Theil Westereichs, die Stadt Neapolis, Florenz, Capua, Ferrara, Aucona, Bergau, Braunschweig, Immola, Utrecht, Lindau, Cracau, Marseille, Saragossa, Batavia.

Unter dem Stier. ☷ Die Insulen des hohen Meers, Persia, Cypern, Klein Asia, so allenhalben im Meer liegt, Groß Pohlen, Weiß-Russen, Champagne, Grau-Bünderland, Algen, das Ries, Schweigerland, Lothringen, Frankenland, Irland, ein Theil des Königreichs Schweden, die Stadt Palermo, Bologna, Senis, Mantua, Taranto; Parma, Panorma, Zürich, Lussern Würzburg, Carlstadt, Meck, Perusia, der ober Theil Histerreich, oder Slavonien, Gnesen, Bosen, Novogrod, Maney, Leipzig, Burgos in Spanien,

Unter dem Zwilling. ☷ Engelland, Sardinien, Brabant, Würtembergerland, Flandern, ein Theil der Lombardy, die Stadt Württemberg, Cesen, Turin, Regium, Vercelli, Nürnberg, Löwen Mayns, Bamberg, Bruck in Flandern, Villach, Kestingen, Hassfurth, London und Corduba.

Unter dem Krebs. ☷ Das Königreich Schottland, Burgund, Preussen, Holland, Seeland, die Stadt Constantinopel, Thunis, Venetie, Mayland, Genua, Vicenza, Lucca, Pisa, Lübeck, Trier, Magdeburg, Görlitz, Bärn, Eberach, und St. Andreas.

Unter dem Löwen. ☷ Lombardy, mit dem Herzogthum Mayland, das Gebürg, so Italien schiede von andern Landschaften, Italia, Sicilia, Arulia, das Königreich Bohemia, ein Theil Turkey, Armenia, Sabina, Damascus, Rom, Ravenna, Syracusa, Cremona, Prag, Ulm, Coblenz, Linz und Krems.

Unter der Jungfrauen. ☷ Acheja, Creta, Croatiens, Athen, Kärndten, Nieder-Schlesien, Eischland, ein Theil Frankreich mit dem Niederland, ein Theil des Rheins, die Stadt Jerusalem, Corinthus, Pavia, Navarren, Arterin, Cumia, Brundus, Breslau, Erfurt, Basel, Heidelberg, Segovia, Paris, Lion, Toulousen.

Unter der Waag. ☷ Toscana, Oesterreich, Elsaß, Sundgäu, Westfalen, Savoy, das Dophinat, die Stadt Cajeta, Placentia, Strassburg, Wien in Oesterreich, Frankfurt am Mayn, Speyr, Freyburg im Brizgau, Schwäbisch Hall, Heilbrun, Wimpfen, Landshut, Freysingen, Mosbach, Feldkirch, Lisabon, Antorff, Schweiz.

Unter dem Scorpion. ☷ Mährenland, Getullen, Norwegen, West-Schweden, Catalo-ula, Ober-Bayern, Friaul, Trapezunt, Aquilegia, Badua, Urbino, Vietori, Cameri, Brixen, Trenis, Messina, Denzig, München, Alchstatt, Wien in Dauphine, Valentia in Spanien.

Unter dem Schützen. ☷ Tuscia am Meer, Frankreich, ein Theil Hispanien, Ungerland, Dalmatien, Mähren, Windischland, Meissen, und die Stadt Volatara, Murtira, Cölln am Rhein, Stadtgard, Rotenburg an der Tauber, Judenburg, Osen, Easchau, Avignon, Narbonne, Toledo in Hispania, Gotha in Thüringen.

Unter dem Steinbock. ☷ India, Tracia, Bosnien, Albanien, Bulgarey, Griechenland, Litthau, Moscoviterland, Sachsen, Thüringen, Hessen, Steyermark, Gülich, Clev, Bergen, Brandenburg, Drontheim, Augspurg, Gent, Mecheln, Villea, Orontium, und die Insulen Orades.

Unter dem Wassermann. ☷ Arabia, die Ost und Felsig Media, Aethiopia, Moscau, Gross-Tartaren, Dennenmark, Neussen, Mittägig Schweden, Walachen, Piemont und das zwischen der Maas und Mosel liegt, Moniferrat, Orient, Hamburg, Brimen, Salzburg, Ingolstadt.

Unter den Fischen. ☷ Cilicia, Calabrien, Portugal, Alexandria, Normandie, Placentia, Regensburg, Worms, Rotomagum, Compostel, Hispanis oder Sevilla, Roan, &c.